

Evangelischer Gemeindegruß

Evang.-luth. Kirchengemeinden
Plößberg/Schönkirch | Wildenau | Püchersreuth

Dezember 2022 - Februar 2023



Du bist ein Gott, der mich sieht.



Inhalt

Impressum	2
Auf dem Weg nach Weihnachten	3
Weihnachten und Folgendes	4-5
Andacht	6-7
Wussten Sie schon, dass..	8
Silberne Konfirmation	9
Gottesdienste	10-11
Gruppen und Kreise	12-13
Frauenkreis Püchersreuth	13
Feierabendkreis	14-15
Aus dem Kirchenvorstand	16-17
Erntedank	18
Freud und Leid	19
Aktion „Brot für die Welt“	20

Bürozeiten im Pfarramt
 Dienstag und Mittwoch von
 9.00 – 12.00 Uhr
 Blumenstraße 1 • 95703 Plößberg
 Tel: 09636-216 • Fax: 09636-1520
 E-Mail: pfarramt.ploessberg@elkb.de

Homepage
www.pfarrrei-ploessberg-evangelisch.de

Konten der Kirchengemeinden:
 Plößberg:
 Sparkasse Oberpfalz Nord
 IBAN DE40 7535 0000 0190 7027 95
 Wildenau:
 Volksbank Raiffeisenbank Nordober-
 pfalz eG
 IBAN DE03 7539 0000 0005 0006 29
 Püchersreuth:
 Raiffeisenbank Neustadt-Vohenstrauß
 IBAN DE35 7536 3189 0002 8119 95

Herausgeberin:

Evang.-Luth. Pfarrei Plößberg
 Blumenstraße 1 • 95703 Plößberg

Verantwortlich: Pfarrer Klaus Weber
 Redaktion: Pfarrer Klaus Weber,
 Evi Stahl, Kai Dämmer

Fotos und Texte:

Pfr. Klaus Weber, Evi Stahl, Stefan
 Radies, Ute Dämmer, Horst Bauer,
 Linda Häring, Cornelia Treml, Verlag
 am Birnbach

Druck: Fa. Impuls Mediengruppe
 GmbH,
 Ausgabe 230

Sie erreichen Pfarrer Klaus Weber am
 besten über diese Kanäle:
 Tel. 0961 - 2064 20 76 oder
 0176 821 844 23
 E-Mail: klaus.weber@elkb.de

Redaktionelles

Redaktionsschluss für den nächsten
 Gemeindegruß ist der:

1. Februar 2023

Beiträge für die nächste Ausgabe sind
 erwünscht. Redaktionelle Änderungen
 sind vorbehalten. Texte und Bilder
 bitte in getrennten Dateien per E-Mail
 schicken.

Daten in diesem Gemeindebrief dürfen
 nur für innerkirchliche Zwecke ver-
 wendet werden.

In der Advents- und Weihnachtszeit erwarten sie viele besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Gottesdienst in der Krippenschau

Am Samstag, den 26. November feiern wir um 16 Uhr in der Krippenschau in Plößberg einen ökumenischen Gottesdienst. Nachdem der OTV-Gottesdienst aus dem Krippenmuseum im letzten Jahr gut angekommen war, entstand die Idee, auch einen „richtigen“, also präsentischen Gottesdienst mit den Krippenfiguren und in einer ganz besonderen Umgebung zu feiern. Musikalisch wird der Gottesdienst von unserem Posaunenchor und vom Chor „Nova Musica“ mitgestaltet.

Adventssingen in Wildenau

Am 1. Advent, am Sonntag, den 27. November, laden wir um 16 Uhr wieder ein zum schon traditionellen Adventssingen auf dem Dorfplatz in Wildenau.

Dorfweihnacht in Püchersreuth

Am Samstag vor dem 2. Advent, am 3. Dezember findet in Püchersreuth um 15 Uhr eine Dorfweihnacht statt. Mit einer ökumenischen Andacht eröffnet, gibt es dort vor dem Feuerwehrgerätehaus ein buntes Angebot von Essen und Trinken, Glühwein und auch Christbäume werden verkauft.

Gottesdienst in Plößberg mit Pfarrer Jürgen Rix und Gästen aus Tepla

Am Samstag vor dem 2. Advent, am 3. Dezember findet um 17 Uhr in Plößberg ein ganz spezieller Gottesdienst statt. Pfarrer Jürgen Rix, Pfarrer von Plößberg von 1992 bis 2000, kommt zu Besuch und wird den Gottesdienst mit uns feiern. Ebenfalls zu Gast sind Leute aus unserer Partnergemeinde in Tepla, die anlässlich der Krippenschau auch unserer Kirchengemeinde einen Besuch abstatten.

An diesem Wochenende findet nur dieser Gottesdienst am Samstag um 17 Uhr statt!

Weihnachtssingen in Schönkirch

Am Freitag, den 23. Dezember findet in Schönkirch um 17 Uhr ein Weihnachtssingen statt. Treffpunkt ist am Kriegerdenkmal. Es spielen und singen der Posaunenchor, die Chorgemeinschaft und Cantores Michaeli.



Heilig Abend • 24. Dezember 2022

Wir feiern Weihnachten in allen drei Kirchen:

In Püchersreuth laden wir ein zur Christvesper um 16.30 Uhr. Der Posaunenchor begleitet den Gottesdienst.

In Wildenau erwarten wir Sie zur Christvesper um 18 Uhr.

In Plößberg findet wieder der Familiengottesdienst mit einem Krippenspiel statt. In diesem Jahr steht der Herbergswirt im Mittelpunkt des Geschehens. Leider läuft es für ihn in dieser Nacht ganz anders als geglaubt – oder doch nicht „leider“?

Familiengottesdienst mit Krippenspiel um 15 Uhr in Plößberg



Weihnachten 25. und 26. Dezember 2022

Heilig Abend ist eigentlich nur der Vorabend des richtigen Weihnachtsfestes. Das ist erst am 25. (und 26.) Dezember. In diesem Jahr steht der Stammbaum Jesu im Mittelpunkt der Gottesdienste. Feierliche Musik und weihnachtlich geschmückte Kirchen laden mit ein.

Am ersten Weihnachtsfeiertag, den 25. Dezember:

In Wildenau um 8.45 Uhr und in Plößberg um 10.00 Uhr (dort mit Posaunenchor)

Am zweiten Weihnachtsfeiertag, den 26. Dezember

in Püchersreuth um 9.30 Uhr



Silvester – Altjahresabend 31. Dezember 2022

Eigentlich ist der letzte Tag des Jahres kein kirchlicher Feiertag. Aber es hat sich bewährt, an diesem Tag zurückzuschauen auf das vergangene Jahr und auf unsere Rolle darin. Mit Beichte und Abendmahl wollen wir uns der Nähe Gottes versichern, damit wir gut und gestärkt ins neue Jahr gehen können.

Alle Gottesdienste am Altjahresabend (oder Silvester, wie dieser Tag landläufig genannt wird) feiern wir mit Beichte und Abendmahl:

In Püchersreuth um 14 Uhr,

in Wildenau um 16 Uhr und

in Plößberg um 18 Uhr.



Dankabend für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kirchengemeinden

Im letzten Jahr konnten wir wegen Corona „nur“ einen Gottesdienst feiern und den Mitarbeitenden ein Geschenk mit auf den Weg geben.

Doch im neuen Jahr planen wir wieder einen Dankabend in alter Tradition mit Essen und Trinken und Danksagung im Gemeindehaus in Püchersreuth.

Bitte merken Sie sich als Mitarbeitende schon einmal folgenden Termin vor. Eine zusätzliche Einladung kommt auch noch:

Freitag, 27. Januar 2023 um 19 Uhr
Gemeindehaus in Püchersreuth.



Du bist ein Gott, der mich sieht

Gedanken zur Jahreslosung 2023

Was begleitet uns durch das neue Jahr 2023?

Wahrscheinlich viel von dem, was wir auch im Jahr davor um uns hatten. Corona wird weiterhin unser Leben prägen. Hoffentlich nicht mehr so übergriffig und dramatisch wie die Jahre zuvor. Aber weiterhin werden Menschen krank werden und es werden auch weiterhin welche daran versterben. Und die Auswirkung auf unsere Gesellschaft sind wohl auch zukünftig zu spüren, wenn Leute krankgeschrieben sind und sich in vielen Bereichen unseres Lebens plötzlich Lücken auftun, in der Gastronomie und in den Geschäften, aber auch im Rettungswesen oder in der Pflege. Und ich befürchte, dass uns auch der Krieg in der Ukraine weiterhin begleiten wird. Mit dem millionenfachen Leiden und dem unbeschreiblichen Leben dort. Mit Kämpfen und mit der Kälte, mit der Not und mit der Verzweiflung. Und der Arroganz der Macht, die auf eben diese Macht setzt und sie rücksichtslos durchzusetzen versucht. Und die vielen Toten und Verletzten. Die Vielen, die ihre Heimat verlassen müssen.

Und natürlich begleiten uns auch weiterhin die Sorgen um die Versorgung auch hier bei uns. Mit Gas und Strom, mit Süßigkeiten und Toilettenpapier. Viele machen sich Gedanken darüber, wie sie gut über den Winter kommen und schauen skeptisch in die Geldbeutel.

Was begleitet uns durch das neue Jahr 2023?

Es begleitet uns auch die neue Jahreslosung aus dem ersten Buch der Bibel. Ausgewählt wurde ein Satz aus dem 1. Buch Mose, Kapitel 16, Vers 13:

Du bist ein Gott, der mich sieht!

Ein Satz aus einer für uns anderen Welt. Da bekommt die Frau von Stammvater Abraham keine Kinder und man behilft sich mit der „Leihmutter“ durch die Familienmagd. Doch zwischen den Frauen gibt es Streit, so dass die Magd in die Wüste flüchtet. Doch Gottes Engel holt sie ein und bewegt sie zur Umkehr. Ihre Reaktion ist mit diesen einfachen Worten festgehalten: Du bist ein Gott, der mich sieht. Der meine schreckliche Situation sieht. Der sieht, wie es mir geht. Der sieht, was gewesen ist.

Und so kann uns dieser Satz auch begleiten durch das neue Jahr: Du bist ein Gott, der mich sieht. Du bist ein Gott, der Corona sieht. Du bist ein Gott, der den Krieg sieht. Du bist ein Gott, der unsere Sorgen sieht. So ist Gott auch im neuen Jahr bei uns.

Freilich schwingt in diesem Gedanken auch noch mit, dass Gott alles sieht. Also nichts vor ihm verborgen ist. Kontrolle. Überwachung. Big Brother? Wem das gefällt, mag es sich so vorstellen.

Für mich aber ist ein anderer Gedanke wichtiger:

Wenn Gott sieht, ist er uns Menschen, den „Augentieren“ so ähnlich. In der Schöpfungsgeschichte wird ja erzählt, dass Gott uns Menschen nach seinem Ebenbild geschaffen hat.

Vielleicht ist es aber auch anders. Dass Gott uns ähnlich wird und sich uns gleichmacht. Weil er weiß, wer wir sind und wie wir sind.

Wir sehen so vieles und so vieles tut uns nicht gut. Wir nehmen unsere Welt vor allem durch die Augen wahr. Sehen die Spiegelungen des Lichts auf den Dingen. Und so öffnet sich unser Leben für das, was um uns ist, wenn wir es sehen.

Und so öffnet sich auch Gott für uns, weil er uns sieht. Er hat offene Augen, sodass wir und unser Leben ihn errei-

chen können. Dass wir in Gott hineinkommen. Dass wir in Gott ankommen. Der für uns offene Gott.

Ist das nicht eine gute Begleitung fürs neue Jahr?

Ich wünsche uns, dass wir diesen offenen Gott immer wieder spüren, merken und auch sehen.

Denn du bist ein Gott, der mich sieht.

Klaus Weber



...neben dem Pfarrhaus inzwischen auch die Bauarbeiten für die Container der zusätzlichen Krippengruppen begonnen haben? Im August wurde unser ehemaliges Gemeindehaus endgültig abgerissen.



Und nun soll an dieser Stelle Platz für weitere Kinderbetreuung entstehen. Im Februar schon sollen die Kinder dort einziehen können.

...die Konfis des Jahrgangs 2023 endlich wieder auf eine Freizeit fahren können? Ende Februar fahren unsere beiden Konfirmandinnen Anna Bernreiter und Sophie Betz zusammen mit Pfarrer Weber und Pfarrer Römischer und den Flosser und Flossenbürger Konfis zum Konfi-Castle. Das ist ein großes überregionales Konfi-Event auf Burg Wernfels bei Spalt im Fränkischen Seenland. Dort lernen unsere Konfis viele andere Jugendliche ihres Alters kennen, denn zum Konfi-Castle treffen sich viele Kirchengemeinden.

...am ersten Freitag im März immer der Weltgebetstag gefeiert wird? In diesem Jahr haben Frauen aus Taiwan den Gottesdienst entworfen.



("I Have Heard About Your Faith" von der taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao. © 2021 World Day of Prayer International Committee, Inc.)

Näheres zum Land und zu den Gottesdienstzeiten in unseren Gemeinden am 3. März 2023 erfahren Sie im nächsten Gemeindegruß.

...

Silberne Konfirmation in Püchersreuth am 16. Oktober und in Plößberg am 23. Oktober



Jahrgang 1994: Tanja Dombrowsky und Diana Gollwitzer; Jahrgang 1995:
Stefanie Klier und Michael Kallmeier; Jahrgang 1997: Thomas Radies;
Pfarrer Klaus Weber



Jahrgang 1994: Markus Münchmeier; Jahrgang 1995: Melanie Roderer und
Nadine Kupsch; Jahrgang 1997: Corinna Schraml, Tina Völkl, Carolin Neubauer
und Werner Stahl; Pfarrer Klaus Weber

Samstag • 26. November

Wir feiern in der Krippenschau einen Gottesdienst

- 16.00 Ökumenischer Gottesdienst
Kultursaal in Plöbberg mit dem
Posaunenchor und dem Chor
„Nova Musica“

1. Advent • 27. November

Das neue Kirchenjahr beginnt.

*Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr,
dass ich dem David einen gerechten Spross
erwecken will.*

Jeremia 23,5

- 08.45 Gottesdienst in Püchersreuth
10.00 Gottesdienst in Plöbberg
16.00 Adventssingen in Wildenau
auf dem Dorfplatz

2. Advent • SAMSTAG (!) 3. Dezember

*Kein Ohr hat je gehört, kein Auge hat ge-
sehen einen Gott außer dir, der so wohl tut
denen, die auf ihn harren.*

Jesaja 64, 3

- 15.00 Dorfweihnacht Püchersreuth
mit ökumenischer Andacht
17.00 Gottesdienst in Plöbberg
mit Pfarrer Jürgen Rix und
Gästen aus Tepla

3. Advent • 11. Dezember

*Dann wird auch einem jeden von Gott Lob
zuteil werden.*

1. Korinther 4, 5

- 08.45 Gottesdienst in Wildenau
gleichzeitig Kindergottesdienst
10.00 Gottesdienst in Plöbberg

4. Advent • 18. Dezember

*Siehe, du wirst schwanger werden und
einen Sohn gebären, dem sollst du den
Namen Jesus geben. Der wird groß sein und
Sohn des Höchsten genannt werden.*

Lukas 1, 31f

- 08.45 Gottesdienst in Püchersreuth
10.00 Gottesdienst in Plöbberg

Heilig Abend • 24. Dezember

*Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn, der
Geist der Weisheit und des Verstandes, der
Geist des Rates und der Stärke, der Geist
der Erkenntnis und der Furcht des Herrn.*

Jesaja 11, 2

- 15.00 Familiengottesdienst
in Plöbberg mit Krippenspiel
16.30 Christvesper in Püchersreuth
mit Posaunenchor
18.00 Christvesper in Wildenau

1. Weihnachtsfeiertag • 25. Dezember

*Seht, welch eine Liebe hat und der Vater
erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen
sollen - und wir sind es auch!*

1. Johannes 3, 1

- 08.45 Festgottesdienst in Wildenau
10.00 Festgottesdienst in Plöbberg
mit Posaunenchor

2. Weihnachtsfeiertag • 26. Dezember

*Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und
wird einen Sohn gebären, den wird sie
nennen Immanuel*

Jesaja 7, 14

- 09.30 Festgottesdienst in Püchersreuth

Silvester – Altjahresabend • 31. Dezember
Meine Zeit steht in deinen Händen.
Psalm 31, 16

Jahresabschlussgottesdienst
 mit Beichte und Abendmahl
 14.00 in Püchersreuth
 16.00 in Wildenau
 18.00 in Plöbberg

Epiphanias • 6. Januar 2023
Von seiner Fülle haben wir alle genommen
Gnade um Gnade. Johannes 1, 14

09.30 Gottesdienst in Püchersreuth

1. Sonntag nach Epiphanias • 8. Januar
Ich, der Herr, habe dich gerufen in Gerechtigkeit. *Jesaja 42, 6*

08.45 Gottesdienst in Wildenau
 10.00 Gottesdienst in Plöbberg

2. Sonntag nach Epiphanias • 15. Januar
Uns aber hat es Gott offenbart durch den Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge.
1. Korinther 2, 10

08.45 Gottesdienst in Püchersreuth
 10.00 Gottesdienst in Plöbberg

3. Sonntag nach Epiphanias • 22. Januar
Geh hin, dir geschehe, wie du geglaubt hast. *Matthäus 8, 13*

08.45 Gottesdienst in Wildenau
 gleichzeitig Kindergottesdienst
 10.00 Gottesdienst in Plöbberg

Letzter Sonntag nach Epiphanias • 29. Januar

Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. *Jesaja 60, 2*

08.45 Gottesdienst in Püchersreuth
 10.00 Gottesdienst in Plöbberg

Septuagesimä • 5. Februar

Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen. *Philipper 2, 13*

08.45 Gottesdienst in Wildenau
 10.00 Gottesdienst in Plöbberg

Sexagesimä • 12. Februar

Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr. *Jesaja 55, 8*

08.45 Gottesdienst in Püchersreuth
 10.00 Gottesdienst in Plöbberg

Estomihi • 19. Februar

Was hilft es dem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und Schaden zu nehmen an seiner Seele? *Markus 8, 36*

8.45 Gottesdienst in Wildenau
 gleichzeitig Kindergottesdienst
 10.00 Gottesdienst in Plöbberg

Invokavit • 26. Februar

Darum lasst uns freimütig hinzutreten zu dem Thron der Gnade, auf dass wir Barmherzigkeit empfangen. *Hebräer 4, 16*

08.45 Gottesdienst in Püchersreuth
 10.00 Gottesdienst in Plöbberg

Herzliche Einladung zum Dabeisein



Frauenkreis

Püchersreuth

Mittwoch, 7. Dezember, um 19.00 Uhr
Weihnachtsfeier im Gemeindehaus.
Bitte Salate mitbringen.

Mittwoch, 11. Januar, um 19.00 Uhr,
Terminplanung im Gemeindehaus.

Der Termin für Februar wird rechtzeitig
bekannt gegeben.

Leitung in Püchersreuth: Gerda Höning
und Linda Häring

Plößberg

Die Termine werden rechtzeitig in der
Presse bekannt gegeben.

Leitung in Plößberg: Angelika Rübl

Feierabendkreis

Donnerstag,
8. Dezember um 14.30 Uhr,
Adventsfeier im Gasthof Bayerischer
Hof in Plößberg.

Die Termine für Januar und Febru-
ar werden rechtzeitig in der Presse
bekannt gegeben.

Leitung:
Herta Schlosser)



Musikalisches

Posaunenchor:

Der Posaunenchor trifft sich nach
Absprache.

Leitung:
Michael Raab



Kindergottesdienst

Wildenau:

Kindergottesdienst jeweils parallel zum
8.45 Uhr Gottesdienst am 11. Dezember,
22. Januar und und 19. Februar.

(Leitung: Kerstin Chrobok und
Bianca Bernreiter)



Frauenkreis in Pücherseuth



Die Frauen haben einen wunderschönen Sommerabend im Garten von Gerda Höning genossen. Martin Höning hat für alle gegrillt und die Frauen haben leckere Salate mitgebracht.

Lang, lang ist's her... die Schulzeit

Der Feierabendkreis traf sich am 13. September, also dem Tag des diesjährigen Schulbeginns. Diese Zufälligkeit nahm unsere Herta Schlosser zum Anlass, unsere eigene Schulzeit zum Thema unseres Nachmittags zu machen – eine kleine Schultüte lag deshalb neben jedem Kaffeegedeck. Ja, und dieser Programmpunkt war dann auch recht munter an Erinnerungen an die eigenen Schülerjahre.

In den hiesigen ländlichen Regionen gab es vielerorts Gesamtunterricht. In Plößberg waren die Klassen 1 bis 4 und die Klassen 5 bis 8 zusammengefasst und in Wildenau gab es sogar nur eine einzige Klasse für alle 8 Jahrgangsstufen. Das könnte man sich für heute gar nicht mehr vorstellen. Doch solch ein Gesamtunterricht hatte durchaus seine Möglichkeiten, vor allem auch seine pädagogischen. Er förderte ein Mit- und Füreinander und sicher auch einen gesunden Ehrgeiz. Leider konnte ich bei dieser Art Schulerinnerungen nicht mitreden, denn meine Familie lebte damals im städtischen Nürnberg, wo es große Schulhäuser für entsprechend viele Kinder gab.

Jedenfalls war es für uns wieder ein Zusammenkommen, das uns allen gut

tat. Man könnte fast meinen, dass es jedes Mal dringlicher wird. Gerade in dieser allgemein uns alle so belastenden Zeit ist ein Zusammenrücken fast ein Strohalm, den es zu ergreifen gilt. Und daher ist es für uns auch schwer zu verstehen, dass wir als Gruppe immer noch kein Domizil in Aussicht haben, wo wir uns künftig zuverlässig treffen können. Wir würden auch gerne wieder Referenten und Referentinnen zu unterschiedlichen Themen einladen, ein solcher Programmteil ist uns bei unseren Nachmittagen wichtig. Wir können also nur weiterhin hoffen, dass sich in nächster Zeit doch noch ein passender Treffpunkt für uns auftut.

Ich wünsche Euch und Ihnen eine gute Zeit.

Ute Dämmer



„Mit den Menschen speist er gern, kehrt bei allen ein...“ Abendmahlsfeier mit dem Feierabendkreis

Der Feierabendkreis feierte am 11. Oktober erneut das Abendmahl mit Pfarrer Klaus Weber, dieses Mal in unserer Plößberger St. Georgs-Kirche. Das Rahmenprogramm angekündigt als ein Liedgottesdienst, was mich sogleich daran erinnerte, dass es eine Cronona-Zeit gab, in der im Gottesdienst die Gemeinde nicht hatte mitsingen dürfen.

Das Abendmahl wieder im Halbrund vor dem Altarraum mit den neuen Minikelchen, also ein Kelch pro Person. Dass wieder Wein anstelle von Traubensaft ausgegeben wurde, war für einige von uns ziemlich ungewohnt.

Nachher erneut kein Kaffeetrinken? Irrtum, wir bekamen von unserer Herta für Zuhause wieder ein kleines Nachmittags-Carepaket mit einem Hörnchen vom Bäcker samt Teebeutel und einer Portion gefriergetrockneten Instantkaffee in die Hand gedrückt.

Jedenfalls tat es uns wieder gut, zusammengekommen zu sein, auch wenn wir in der Kirche ein wenig verstreut gesessen waren. Das Wichtigste war ja nun doch die gemeinsame Abendmahlsfeier gewesen.

Bleibt, bleiben Sie gesund.
Ich wünsche uns allen eine gesegnete Adventszeit.

Ute Dämmer



Nur bei Gott komme ich zur Ruhe, er allein gibt mir Hoffnung.“

Psalm 62, Vers 6

Liebe Kirchengemeinde aus Plößberg, Schönkirch, Wildenau und Püchersreuth, bald schon ist es wieder soweit – die Adventszeit steht vor der Tür, ein Jahr ist fast wieder vorüber und die Menschen versuchen in Stress und Hektik das eine oder andere noch zu erledigen. „Zur Ruhe kommen“ ist in der heutigen Zeit schwieriger denn je – viele Dinge müssen einfach erledigt werden. So auch die eine oder andere wiederkehrende Aufgabe im Kirchenvorstand. Die Jahresrechnungen für alle drei Gemeinden mussten besprochen und beschlossen werden, der Kollektenplan stand auf der Tagesordnung und auch über Schlüsselzuweisungen wurde diskutiert.

Von „zur Ruhe kommen“ ist auch rund um die Friedhöfe und Kirchen noch nichts zu spüren. Letzte Arbeiten vor dem Winter werden erledigt, erste Gerätschaften eingewintert und auf dem Friedhof in Püchersreuth konnten die morschen Rotdorn-Bäume gegen schöne Zimtahorn ersetzt werden.



Auch beim Pfarrhausumbau ist von „Ruhe“ nichts in Sicht. Endlich konnten die Aufträge in den Kirchenvorstands- und Bauausschusssitzungen vergeben werden und somit die Arbeiten beginnen. Mit großen Schritten wurde das alte Pfarrhaus entkernt und die neue Bodenplatte kann eingebracht werden. Lange Zeit stand unser Kirchenvorstand zwischen Hoffen und Bangen, mit Schwierigkeiten bei der Finanzierung oder dem Umsetzen von Vorschriften, beispielsweise beim Denkmalschutz.

Jetzt aber kann man sehen, dass es voran geht, auch wenn ein völlig entkerntes Gebäude schon einen seltsamen Eindruck macht.



„Hoffnung in unserem Herrn“ hatten auch unsere Jubelkonfirmanden. So konnte in den Kirchen in Püchersreuth und Plößberg wieder eine wunderschöne silberne Konfirmation gefeiert werden. Dabei sind auch erste Erfahrungen mit unseren kleinen Abendmahlskelchen gesammelt worden. Viele positive Meinungen wurden durch die Gemeindeglieder an den Kirchenvorstand herangetragen, wenn auch einige Abläufe noch etwas optimierungsbedarf aufweisen.

Unter dem Motto „Kennenlernen“ und „gemeinsam zusammenarbeiten“ steht das Treffen der Kirchenvorsteherinnen

und Kirchenvorsteher im Flosser Amt an. Bei verschiedenen Workshops treffen sich die Kolleginnen und Kollegen aus den jeweiligen Kirchengemeinden in Vohenstrauß und versuchen gemeinsam die Zusammenarbeit zu verbessern und Synergieeffekte zu nutzen. Überregionale Kooperation, Teamarbeit und Partnerschaft soll hier die Gemeindeglieder erleichtern und bereichern.

Liebe Gemeindeglieder, in Gott zur Ruhe kommen und zu hoffen, so wie es im Psalm 62 steht, wünsche ich Ihnen allen eine ruhige bevorstehende Adventszeit. Lassen Sie, wann immer auch möglich den Alltagsstress hinter sich, freuen Sie sich auf die Geburt unseres Herrn und hoffen auf eine friedliche Weihnachtszeit. Lassen Sie uns gemeinsam hoffen und beten dafür, dass die weihnachtliche Wärme in alle Herzen Einzug halten kann und Krieg, Hunger, Angst und Not aus unserer Welt vertrieben werden.

Edna Ferber sagte einmal: „Weihnachten ist keine Jahreszeit, Weihnachten ist ein Gefühl!“

Lassen Sie uns gemeinsam fühlen.

Ihr Stefan Radies
Vertrauensmann



Erntedank in Wildenau

Herzlichen Dank an alle, die Erntegaben gespendet haben und die Kirchen schön geschmückt haben.

Die Gaben wurden der Tafel in Mitterteich und in Weiden gespendet.



Erntedank in Plößberg



Erntedank in Püchersreuth

Wir wünschen allen Gemeindegliedern,
die in den Monaten Dezember, Januar und
Februar ihren Geburtstag feiern,
alles Gute und Gottes Segen!





Foto: Frank Schultze

Lernen, nicht zu vergessen

*Ich vergesse nicht, nicht! Nicht, dass ich heute nicht
in einem Himmel eingeschrieben. Jeraja 42,19b.20a*

Am 24. Februar 2022 hat Russland einen Angriffskrieg auf die Ukraine begonnen. Die Folge: Knapp 12 Millionen Menschen sind auf der Flucht. Die Menschen in Europa kennen seitdem mit einem Krieg nebenan im Leben. Etwas, das den meisten von uns bisher nicht bekannt war. Mit großer Hilfsbereitschaft wurden Millionen flüchtender Menschen aus der Ukraine in umliegenden Ländern aufgenommen. Mit dem Fortdauern des Krieges zeigt sich, dass wir keine Region dieser Welt aus-

schließlich betrachten können. Die Kriegsfolgen in Europa lösen eine globale Hungerskrise aus. Menschen weit weit leiden unter Folgen von politischen Auseinandersetzungen, Gewalt und Naturkatastrophen – auch aufgrund der massiv voranschreitenden Klimaveränderung. Der Krieg vor unserer Haustür bewirkt unser Handeln, doch wir lernen, die Welt dabei nicht aus dem Blick zu verlieren. Wenn wir diese Welt als die Schöpfung Gottes glauben, ist es eine innerweltliche Aufgabe, dafür einzustehen, dass Recht und Gerechtigkeit für alle Menschen dieser Erde Wirklichkeit wird.

Diakonische Katastrophenhilfe

Spendenkonto Evangelische Bank
IBAN: DE 68 2406 0400 0000 0005 00
BIC: GENODE33HAN

Brot für die Welt

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 2006 2006 0000 0005 00
BIC: GENODE33HAN

Diakonie 
Katastrophenhilfe

Brot
für die Welt